



# Pilz des Monats

## Weißgezählener Träuschling

*Hemistropharia albocrenulata*

alb- : weiß, crenulat- : gekerbt



Foto: Ewald Müller

### Allgemeines

*Hemistropharia albocrenulata* scheint nicht oft kartiert zu werden. In der Kartierungsdatei „Pilze Deutschlands“ gibt es nur 16 Einträge. Es ist ein Pilz, den die Rote Liste mit R (extrem selten) gekennzeichnet hat. Dagegen erwähnt die Seite [www.3000pilze.de](http://www.3000pilze.de), dass der Pilz in Niederbayern und im Grenzbereich zu Tschechien relativ häufig und an vielen Stellen zu finden sei. KRIEGLSTEINER (2003) vermutet, dass der Pilz in Europa wahrscheinlich aus Amerika eingeschleppt wurde. Die Einordnung des Pilzes fiel schwer, der Pilz stand schon u. a. in den Gattungen *Hebeloma* (Fälbling), *Stropharia* (Träuschling) und *Pholiota* (Schüppling). Die genetische Analyse ergab jedoch, dass er eher mit *Flammulaster* (Flockenschüppling) und *Tuberia* innerhalb der Tubariae (Trompetenschnitzling) verwandt ist. Daher wurde die zunächst monotypische Gattung *Hemistropharia* aufgestellt (JACOBSSON & LARSSON 2007). 2019 wurde in China eine zweite Art - *Hemistropharia subalbocrenulata* - beschrieben (ZHAO & TIAN 2019).

Die Gattung *Hemistropharia* hat keinen deutschen Namen, deshalb werden diese Pilze weiterhin hier als Träuschling oder Schüppling bezeichnet.

## Vorkommen

- Frñhsommer bis Herbst
- Als Wirtsbäume gibt NOORDELOOS (2011) *Fagus*, *Carpinus*, *Picea*, *Abies*, *Pinus ponderosa* (USA) und vor allem *Populus tremula* an (also Buche, Hainbuche, Fichte, Tanne, Kiefer und vor allem Zitterpappel).
- Einzeln oder kleinbüschelig
- Am FuÙe der Stämme oder höher (bis zu 3m)



Foto: Claudia Görke

## ***Makroskopische Merkmale***

**Hut:** frisch schleimig, besonders am Rand des Hutes deutliche, helle beigefarbene, dreieckige Schuppen auf anfangs schoko-, dann reh- bis orangefarbigem Grund, Rand mit Schleierresten

**Lamellen:** hell, später durch Sporen bräunlich mit violetterm Ton, mit hellen, beige-milchige Tropfen an der Lamellenschneide.

Lamellenschneide gesägt.

**Stiel:** ebenfalls deutlich beschuppt, besonders extrem bei jüngeren Exemplaren die Faserschuppen unterhalb des häutigen Ringes.

**Fleisch:** Geruch unbedeutend, Geschmack etwas bitter



*Fotos: Claudia Görke*



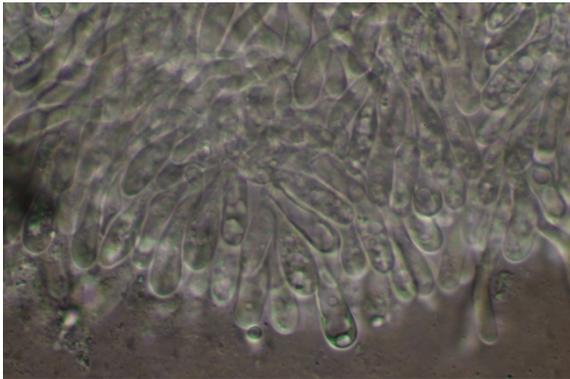
*Lamellen und Lamellenschneide unter der Stereolupe.*



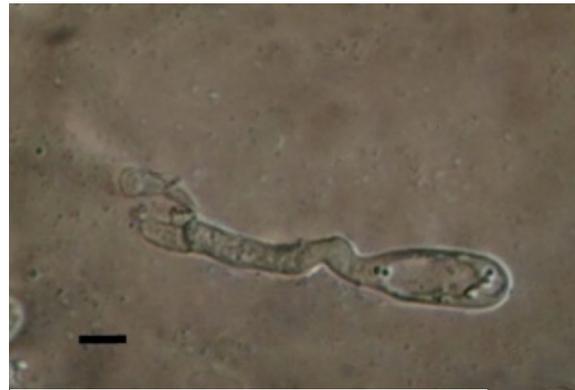
*Schuppen am Stiel des jungen Pilzes unter der Stereolupe*

## Mikroskopische Merkmale

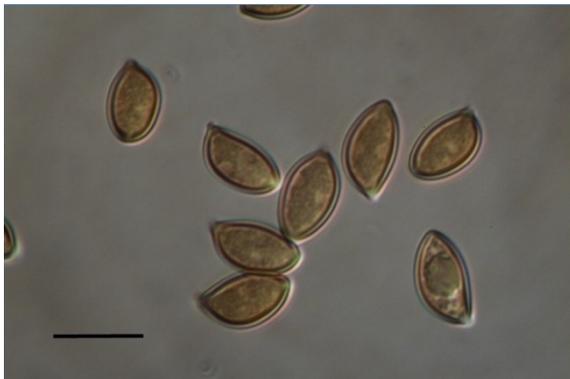
- Im Mikroskop zeigt sich, dass der gesägte Eindruck der Lamellenschneide durch Büschel von schlank-keuligen Cheilocystiden zustande kommt.
- Chrysocystiden wurden nicht beobachtet.
- Die milchigen Tropfen zeigen sich als Öltropfen.
- Die Sporen sind braun, dickwandig mandelförmig-subfusoid, mit Apikulus und Keimporus, 9-11,5 x 5,5-6,5  $\mu\text{m}$  (Abb. 5).
- Bei LUDWIG (2001) werden die Sporen etwas größer angegeben (11-12,5 (13) [16,5] x 5,5-6,5  $\mu\text{m}$  ). Auch bei Thomas Læssøe (2019) werden die Sporen größer angegeben ( 11-14x5.5-7.5  $\mu\text{m}$  ).



Lamellenschneide mit Büscheln an Cheilocystiden



freipräparierte Cheilocystide



Fotos: Claudia Görke

Fotos gestackt, Maßstab 10  $\mu\text{m}$

## Verwertbarkeit

Ungenießbar, nur schön zum Anschauen 😊

## Verwechslungen

Kann mit verschiedenen Schüpplingen verwechselt werden. Allerdings sind deren Sporen meist kleiner.

## **Literatur**

- JACOBSSON, S. & LARSSON, E. (2007): *Hemistropharia*, a new genus in Agaricales. Mycotaxon 102: 235-240
- KRIEGLSTEINER, G.J. (2003): Die Großpilze Baden-Württembergs, Bd. 4, Verlag Eugen Ulmer GmbH & Co, Stuttgart
- LUDWIG, E. (2001): Pilzkompodium, Bd.1 IHW-Verlag Eching
- NOORDELOOS, M. (2011): Strophariaceae s.l. Fungi Europaei 13, Edizioni Candusso, Alassio
- ROTE LISTE gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Bd. 8 Pilze (Teil 1) - Großpilze. Naturschutz und Biologische Vielfalt 70/8, Landwirtschaftsverlag
- ZHAO, Z. & TIAN, E. (2019): *Hemistropharia subalbocrenulata* (Strophariaceae, Agaricales), a new species with pleurocystidia and unique basidiospores from China. Phytotaxa 395 (3): 219
- LÆSSØE T., PETERSON J.H. (2019): Fungi of Temperate Europe, Princeton Univers. Press